Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 92. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 6. Februar 1890.

Deutschland.

Berlin, 5. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Flügel-Adjutanten, Capitän zur See Freiherrn von Senden-Bibran, Chef des Marinecabinets, das Kreuz der Ritter des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem katholischen Lehrer und Organisten Milanowski zu Dirschau den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem pensionirten Schiffsführer Friedrich Köhler zu Swinemünde und dem Schloßcastellan Wilhelm Stange zu Spantekow im Kreise Anklam das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Schweckendieck zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath, und die Regierungs-Assessoren v. Bischoffshausen aus Gumbinnen und Jachmann zu Goldap zu Regierungs-Räthen ernannt; ferner dem Bureau-Vorsteher bei der Königlichen Charité-Direction, Registrator Türcke in Berlin den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen; und in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Siegen getroffenen Wahl das bisherige besoldete Magistratsmitglied Adolf Albert Dreßler daselbst als besoldeten Beigeordneten der Stadt Siegen für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Der Notariats-Candidat Gangloff in Straßburg ist zum Notar im Landgerichtsbezirk Zabern, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Mutzig, und der Notariats-Candidat Messerschmidt in Sulz unterm Wald zum Notar im Landgerichtsbezirk Colmar, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Müttersholz, ernannt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

= **Grünberg,** 5. Februar. [Zur Garnison-Angelegenheit.] Unserer telegraphisch übersandten Mittheilung betreffs der Verlegung des 10. Ulanen-Regiments nach hier fügen wir heute ergänzend Folgendes hinzu: Der hiesigen Verwaltung ist die Mittheilung geworden, daß das 10. Ulanen-Regiment, welches zur Zeit in dem benachbarten Züllichau garnisonirt, nach hier verlegt werden würde, falls sich die Stadt um die Garnison bewürbe. Gestern fand nun eine Sitzung in dieser Angelegenheit statt, an welcher der Magistrat und der Vorstand der Stadtverordneten-Versammlung Theil nahm. Es wurde in dieser Sitzung eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren Bürgermeister Dr. Fluthgraf, Kämmerer Rothe, Stadtbaurath Severin und Stadtverordneten-Vorsteher Juraschek, welche der Garnison-Angelegenheit näher treten sollen. Diese Commission wird sich schon in Kurzem nach Züllichau begeben, um die nöthigen Informationen an Ort und Stelle einzuziehen.

r. **Schweidnitz,** 5. Februar. [Die Handelskammer] für die Kreise Reichenbach, Schweidnitz, Waldenburg und Striegau hielt heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Geheimen Commerzienrathes Dr. E. Websky-Wüstewaltersdorf hierorts eine öffentliche Plenar-Conferenz ab. Zunächst erfolgte die Neuconstituirung der Handelskammer. Das neugewählte Mitglied, Kaufmann Fritschenau hierselbst wurde durch den Vorsitzenden eingeführt und ihm die Geschäftsordnung überreicht. Der bisherige Vorstand — Geh. Commerzienrath Websky als Vorsitzender und Commerzienrath J. Kauffmann-Tannhausen als Stellvertreter — wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Zutheilung der einzelnen Mitglieder in die 10 Fachcommissionen wurde der Handelskammer ein Gesuch der Kaiserlichen Werft zu Danzig um Nennung hiesiger größerer Nutzholzfirmen mitgetheilt. Es wurden erwähnt die Firma Deckert u. Comp. hierselbst und Zimmermeister Rohleder in Langenbielau. Die Handelskammer beschloß diesen das Schreiben der Kaiserlichen Werft nebst den Submissionsbedingungen zu übersenden und um Beantwortung derselben zu bitten. — Mitgetheilt wurde ein Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe, in welchem vor Ankauf des Gassen'schen Kunstkaffees gewarnt wird. — In Frankreich sind im Monat December v. J. eine größere Menge Werthpapiere gestohlen worden. Die Handelskammer wird seitens des Ministers ersucht, die Kaufmannschaft davon in Kenntniß zu setzen. Das Verzeichniß der gestohlenen Papiere wird demgemäß im Bureau der Handelskammer zur Einsicht ausgelegt werden. — Aufmerksam gemacht wurde auf Firmen in Ober-Italien zum vortheilhaften Bezuge von Kleesamen und Luzerne. — Der Vorsitzende berichtete sodann in eingehender Weise über die im November v. J. in Berlin stattgefundene Sitzung des deutschen Handelstages. — Besprochen wurde hierauf ein Rundschreiben des Verbandes schlesischer Textil-Industriellen, „betr. die Einführung einer gemäßigten Stückgutklasse für Güter aller Art in Quantitäten von 20 Centnern." Der Verband hat sich dieserhalb an den Minister gewendet und dieser zugesagt, die Angelegenheit bei der Tarifcommission zu befürworten. — Die Handelskammer hat s. Z. an die königliche Eisenbahn-Direction in Berlin ein Gesuch gerichtet um Einrichtung einer besseren und schnelleren Eisenbahn-Verbindung Berlins mit dem Handelskammer-Bezirk. Es ist nun eine abschlägige Antwort eingegangen, welche den Anwesenden zur Kenntniß gegeben wurde. — Mitgetheilt wurde, daß der Flachsmarkt in Constadt vom Regierungs-Präsidenten auf den 14. December 1891 festgesetzt worden ist und daß der Breslauer Flachsmarkt im December v. J. sehr wenig beschickt war. — Die übrigen Vorlagen der Tagesordnung boten kein wesentliches Interesse und gelangten nur zur Kenntniß der Anwesenden.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 6. Febr. Die „Nat.-Ztg." wirft die Frage auf, warum die beiden gestrigen Erlasse des Kaisers weder vom Reichskanzler noch vom Handelsminister gegengezeichnet seien, wie die Verfassung vorschreibt. Es sei zu wünschen, daß diese Versäumniß nachgeholt werde. Abgesehen von schweren verfassungsrechtlichen Bedenken könne es nicht ausbleiben, daß nach sachlichen Gründen dafür gesucht werde. Die „Voss." und die „Volksztg." weisen auf den Widerspruch hin, der sich ihrer Ansicht nach zwischen den kaiserlichen Erlassen und der bisherigen Socialpolitik des Reichskanzlers befindet.

In der „Nordd. Allg. Ztg." wird eine Berechnung aufgestellt, um darzuthun, daß das Arbeitsministerium den bei weitem größten Geschäftsumfang gehabt und auch nach der Abtrennung der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung noch immer hat. Während das Handelsministerium 9 höhere Beamte hat, das Ministerium des Innern und das Justizministerium je 16, das landwirthschaftliche 28, das Finanzministerium 30, das auswärtige 34, das Cultusministerium 35, hat das Arbeitsministerium 76 resp. 80, von denen jetzt 10 Beamte auf das Handelsministerium übergehen sollen.

Abg. v. Stablewski beantragt im Abgeordnetenhause die Einführung der polnischen Sprache als Unterrichtsmittel und Unterrichtsgegenstand für die polnischen Kinder und die Ertheilung des Religionsunterrichts auf allen Stufen der Volksschule ausschließlich in der Muttersprache.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

München, 5. Febr. Abgeordnetenkammer. Bei der fortgesetzten Berathung des Eisenbahnetats erklärte der Minister v. Crailsheim, eine Ueberbürdung des Bahnpersonals sei nicht vorhanden. Dem Humanitätszuge des Zeitgeistes nur erscheine Manches unzulässig trotz der kürzlich erfolgten bedeutenden Aufbesserung der Gehälter. Der beabsichtigten Entlastung der Dienstzeit widersprächen häufig die Bahnbediensteten selbst wegen der Kürzung der Nebenbezüge, so z. B. der an dem Röhrmöser Bahnunglück schuldige Stationstagelöhner. Trotzdem würden etwaige wegen der Verkehrssicherheit noch vorhandenen Mißstände und Ueberbürdungen beseitigt werden. Baiern weise sehr wenige Verletzungen von Bahnreisenden auf. Im Jahre 1887 seien von den 19 000 000 Personen, welche die Bahn benutzten, nur eine getödtet und zwei verletzt worden; im Jahre 1888 von den 20 000 000 Reisenden wurde Niemand getödtet und 3 verletzt. Wenn der freisinnige Abgeordnete Hermann Beckh in Nürnberg den Mangel an Disciplin des Bahnpersonals beklage, so möge Beckh die ihm nahestehende Presse veranlassen, die Disciplin nicht zu durchkreuzen. Der Minister stellt auch für Nürnberg ein neues Bahnhofsgebäude in dem nächsten Budget in Aussicht. Was die Klagen der Centrums-Mitglieder über die Schund- und Schandliteratur der Verkäufer auf den Bahnhöfen angehe, so werde er dieselben dem zuständigen Minister des Innern mittheilen. Nach sehr lebhafter Debatte wurde die Fortsetzung der Berathung auf Freitag vertagt.

Stuttgart, 5. Febr. Dem „Staatsanzeiger für Würtemberg" zufolge sind über das Befinden der Königin erfreuliche Mittheilungen eingegangen und könne dieselbe nunmehr als wieder genesen bezeichnet werden, wenngleich Schonung noch geboten sei. Der Leibarzt der Königin, Stiegele (Homöopath), ist zum Geheimen Hofrath ernannt worden.

Rom, 5. Febr. Der Bruder des Papstes, Cardinal Pecci, ist schwer erkrankt. — Der Zustand des Kriegsministers ist ernst. — Die Steuereinnahme ist im Januar gegen den Januar des Vorjahres um 6 Millionen gestiegen; vom 1. Juli 1889 bis 31. Januar 1890 ist die Steuereinnahme um 40 Millionen gestiegen.

Rom, 5. Febr. Die „Agenzia Stefani" meldet aus London: Portugal wird sofort eine europäische Conferenz wegen des britischen Conflicts vorschlagen.

Paris, 5. Febr. Laut dem „Journal Patriote" ist heute Abend der Beschluß des Untersuchungsrichters ergangen, wonach die in der Angelegenheit der Société des Metaux verwickelten Hentsch, Lavessyere und Secretan vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen werden.

London, 5. Febr. Auf die Anordnung der Dockarbeiter-Union hin, welche den Unions-Mitgliedern die Waarenüberlieferung an die der Union nicht angehörigen Fuhrleute untersagt, haben die Eigenthümer der Docks, Werften und Magazine in einem heutigen Meeting beschlossen, alle dieser Anordnung Folge leistenden Arbeiter zu entlassen. Ferner beschlossen dieselben, einen Verein behufs Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen zu bilden.

London, 6. Februar. Der Strike der Gasheizer ist durch einen Vergleich beendet, wonach die South Metropolitan Gascompagnie die achtstündige Arbeitszeit wieder einführt. Die alten Arbeiter werden engagirt, wenn Vacanzen eintreten.

Sofia, 5. Februar. Der „Swoboda" zufolge erfolgte die Verhaftung Panitzas wegen seiner öffentlichen beleidigenden Aeußerungen gegen die höchsten Behörden. Panitza soll einige Militär- und Civilpersonen zu ungesetzlichen Acten verleitet haben, sechs, darunter drei Cavallerie-Unteroffiziere, wurden als seine Mitschuldige verhaftet. — Der Polizeipräfect von Sofia gab seine Entlassung, die angenommen wurde.

Breslau. Wasserstand.

5. Febr. O.-P. 5 m 15 cm. M.-P. 4 m 7 cm. U.-P. — m 70 cm über 0.
6. Febr. O.-P. 5 m 7 cm. M.-P. 3 m 98 cm. U.-P. — m 65 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Berlin, 5. Februar. Die ordentliche Generalversammlung der Internationalen Bank in Berlin wird auf den 27. Februar c. berufen. Auf der Tagesordnung steht ausser den regelmässigen Berathungsgegenständen auch der Antrag auf Erhöhung des Grundcapitals. Am 8. Februar cr. findet eine Sitzung des Aufsichtsrathes statt, in welcher die Bilanz vorgelegt und über die Modalitäten der Capitalserhöhung Beschluss gefasst werden soll.

ff. **Verringerung der Refactien.** Bei den österreichischen Eisenbahnverwaltungen waltet das Bestreben vor, die Refactien, die so häufig zu Klagen der Versender Anlass gaben, thunlichst zu verringern. Die Eisenbahnverwaltungen tragen hierbei den Intentionen des Handelsamtes Rechnung, welches vor Monaten schon den Transport-Gesellschaften nahe legte, über den thatsächlichen Erfolg und den praktischen Werth der von ihnen ertheilten Tarifbegünstigungen statistische Daten zu sammeln, um auf Grund der letzteren zweckentsprechende Aenderungen ins Auge fassen zu können. — Wie nun das Verordnungsblatt des Handelsministeriums mitzutheilen in der Lage ist, zeigt es sich, dass mehrere Bahnen bereits seit geraumer Zeit bestrebt sind, die Ermässigungen gleich im Cartirungswege einzuräumen und solche, welche einen grösseren Kreis von Verfrachtern interessiren und die für grössere Verkehrsgebiete Geltung haben, allmälig in die Tarife aufzunehmen, ferner die Minimalquantitäten thunlichst zu restringiren bezw. ganz fallen zu lassen. So hat die Staatseisenbahngesellschaft im Laufe des Jahres 1889 mehrere Ausnahmetarife herausgegeben, welche an die Stelle von bisher im Publicationswege gewährten Frachtvergünstigungen getreten sind, z. B. für Holz, Mehl, Steine, Heu und Stroh, Megasse, Möbelwagen, leere Emballagen etc. Bei der Südbahngesellschaft wurde die gänzliche Auflassung der Minimalquantitäten bei einer Anzahl von Begünstigungen bereits vorgenommen und soll, soweit es ohne Gefährdung der Bahninteressen möglich ist, auch weiter erfolgen. Auch die Gewährung von Begünstigungen im Rückvergütungswege soll immer mehr eingeschränkt werden. Für die Verfrachtung im Allgemeinen, insbesondere soweit Massengüter in Betracht kommen, ist das gekennzeichnete Bestreben der Eisenbahnen von enormer Wichtigkeit. Sie machen dadurch Erleichterungen, die bisher nur Einzelnen zugänglich waren und deren Concurrenzfähigkeit steigerten, Allen zu Nutze.

Concurs-Eröffnungen.

Bäckermeister Gustav Franke in Gernrode. — Kaufmann Wilhelm Stachelhausen in Barmen. — Kaufmann Eduard Holz in Rosenberg Westpr.

Schlesien: Posamentier- und Schnittwaarenhändler Paul Quabius hier, Verwalter Kaufmann Ferdinand Landsberger, Anmeldefrist 15ten März. — Kaufmann Siegfried Katz in Glogau, Verwalter Kaufmann Ezechiel Samuel, Anmeldefrist 10. April.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 6. Februar, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schles. weisser 17,50—18,70—19,10 Mk., gelber 17,40—18,60—19,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot ruhig, per 100 Kilogramm 16,20 bis 16,70—17,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Klgr. 15,50—16,20 bis 17,30 Mark weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer unverändert, per 100 Klgr. 16—16,60—16,90 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 12,00—13,50—14,00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 15,00—15,50—17,00 M., Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bohnen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 M.

Lupinen schwach angeboten, per 100 Kg. gelbe 11,50—12,50—14 M., blaue 9,50—10,50—12,50 Mark.

Wicken gut verkäuflich, per 100 Kgr. 15,50—16,50—17,50 Mark.

Oelsaaten in matter Stimmung.

Schlaglein ohne Aenderung.

Hanfsamen behauptet, 15—15,50—16 Mk.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	21	50	20	50	18	50
Winterraps	27	40	26	40	25	40
Winterrübsen	26	10	25	10	24	10

Rapskuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 14,25—14,50 M., fremder 14,00—14,40 Mk.

Leinkuchen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schles. 15,50—15,75 M., fremder 14,75—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,25—12,75 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother gut verkäuflich, per 50 Klgr. 30—37—42—48 Mk., weisser nur feine Qualitäten behauptet, 29—36 bis 45—58 M.

Schwedischer Klee unverändert, 38—40—45—50 M.

Tannenklee matter, 30—35—40—48 M.

Thymothee fest, 24—27—29—30 M.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 27,25—27,75 M., Hausbacken 26,75—27,25 M., Roggen-Futtermehl 10,00—11,40 M., Weizenkleie 9,40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 38,00—42,00 Mark.

—ck.— **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärk** vom 29. Januar bis 5. Februar 1890. Das Geschäft in Kartoffelfabrikaten, besonders in Stärke und Mehl war ruhig, die Stimmung eine matte und nur zu etwas nachgebenden Preisen Verkäufe zu ermöglichen. Feuchte Stärke-Tendenz dagegen fest, 7,85 M. frei Berlin. — Zucker und Syrup hatten ruhiges Geschäft bei etwa 25 Pf. billigerem Preise. Dextrin wurde etwas billiger abgegeben. Prima Stärke und Mehl stellten sich 14,75 M. bis 15,75 M. ab den schlesischen, posenschen und pommerschen Stationen, von 15,75 bis 16,50 ab den sächsischen und märkischen Stationen. — Hiesige Notirungen: Kartoffelstärke, feuchte reingewaschene 7,85 M., Ia. auf Horden getrocknet 16,20—16,50 Mark, do. ohne Centrifuge 15,25—15,50 M., IIa. 14—14,75 M., Kartoffelmehl, hochfein, 17—17,50 M., Ia. 16,30—16,70 M., IIa. 14,75—15,50 Mark. Kartoffelsyrup, Ia. weiss, 19,50 Mark, do. zum Export eingedickt 20,25 Mark, Ia. gelb 17,50—18 Mark, Kartoffelzucker Ia. weiss 19,50 M., do. Ia. gelb 17,50—18 M. Dextrin, Ia. gelb und weiss 25,50 M. — Weizen- und Reisstärke hatten ruhigen Handel. Wir notiren: Weizenstärke, Ia. grossstückige Hallesche, Pasewalker 43—44 Mark, do. kleinstückige 38 bis 41 Mark, Schabestärke 33—35 Mark, Reisstückenstärke 44—45 M., Reisstrahlenstärke 46—47 M. Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Berlin, 5. Februar. [Productenbericht.] Wesentlich höhere Notirungen für Roggen aus Amsterdam liessen voraussetzen, dass auch hier die Haussebewegung in diesem Artikel heut weitere Fortschritte machen werde, und die Verkäufer hielten demgemäss im Beginn auf wirklich bessere Preise; es zeigte sich aber alsbald ein solcher Mangel an Käufern, dass Abgeber sich schnell zur Ermässigung ihrer Forderungen entschliessen mussten, und der Schluss ist theilweise noch etwas schlechter als gestern. In ähnlicher Weise verlief das Geschäft in Weizen und Hafer. Beide Artikel notiren zuletzt jedoch immer noch etwas besser als gestern. Der Effectivhandel blieb still, Hafer war etwas fester. Roggenmehl war eine Kleinigkeit besser. Rüböl hat sich merklich erholt; ebenso war Spiritus recht fest und wurde ca. 30 Pfg. besser bezahlt. Gek. 70er 40 000 Liter.

Weizen loco 183—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 203—$202\frac{3}{4}$ M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 201—$200\frac{1}{2}$ Mark bez., Septbr.-October $190\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 172—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $175\frac{1}{4}$—$174\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni $174\frac{1}{2}$—$173\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli 174—173 Mark bez. — Mais loco 126—135 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. April-Mai 114 Mark bez., Mai-Juni 114 Mark bez., Juni-Juli 115 Mark bez., Juli-August 116—$115\frac{3}{4}$ Mark bez. — Gerste loco 142—210 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Hafer loco 164—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 168 bis 171 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 169 bis 172 M., fein uckermärkischer, pommerscher und mecklenburgischer 175 bis 178 M. ab Bahn bez., April-Mai 166—$166\frac{1}{4}$—$165\frac{3}{4}$ Mark bez., Mai-Juni $164\frac{3}{4}$—$165\frac{1}{4}$—165 M. bez., Juni-Juli $164\frac{1}{2}$ M. bez., Juli-August 157 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 165 bis 210 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 159 bis 164 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,50—24,75 M. bez., Nr. 0 und 1: 24,00 bis 21,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,50—24,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,75—22,75 M. bez., Februar und Februar-März 23,80 M. bez., April-Mai 24,80 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 65 M. bez., Februar 65,3 bis 65,8 M. bez., Februar-März 65,3 M. bez., April-Mai 63,6—64 M. bez.

Petroleum loco 25 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,4 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,9 Mark bez., Februar 33,4 M. bez., Februar-März 33,4 M. bez., April-Mai 33,6—33,7 M. bez., Mai-Juni 34 M. bez., Juni-Juli 34,4 Mark bez., Juli-August 34,7—34,8 M. bez., August-September 35—35,3—35,2 M. bez., Sept.-October 35—35,1 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Spiritus (70er) auf 33,40 Mark per 100 Ltr.-Procent.

Hamburg, 5. Februar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 22 Br., 22 Gd., per Febr.-März 22 Br., 22 Gd., per März-April —, per April-Mai $22\frac{1}{2}$ Br., $22\frac{1}{4}$ Gd., per Mai-Juni $22\frac{3}{4}$ Br., $22\frac{1}{2}$ Gd., per Juli-August $23\frac{1}{2}$ Br., $23\frac{1}{4}$ Gd., per August-September 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd., per September-October $24\frac{1}{2}$ Br., 24 Gd. — Tendenz: Ruhig.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 5. Febr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 74. 60. 5% priv. türk. Obligationen 488, —. Banque ottomane 537. 50. Banque de Paris 786. 25. Banque d'escompte 521, 25. Credit foncier 1307, 50. Credit mobilier 435, —. Panama-Kanal-Actien 68, 75. 5% Panama-Kanal-Obligationen 57, —. Rio Tinto 411. 80. Suezkanal-Actien 2305, —. Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{1}{4}$. Wechsel auf London kurz 25. 26. 3% Rente 87. 75. 4% unific. Egypter 475, 31. 4% Spanier äussere Anl. $72\frac{7}{8}$. Meridional-Actien 685, —. Cheques auf London 25. $28\frac{1}{2}$. Comptoir d'escompte neue 626, —. 4% Russen de 1889 —, —. Behauptet.

Robinson 108. 75.

Paris, 5. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 87, 68. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 94, 15. 4proc. Ungarische Goldrente —. Türken 1865 18, 07. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 72, 81. Neue Egypter 469, 37. Banque ottomane 536, 56. Lombarden 308, 75. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 411, 25. Panama 69, 37. Banque de Paris —. Banque Brasil —. Träge

London, 5. Febr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 72 3/8. 5% privil. Egypter 103 5/8. 4% unif. Egypter 93 3/4. 3% garant. Egypter 101 3/4. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 94 3/4. Ottomanbank 11 1/4. Suezactien 91 1/4. Canada Pacific 76 7/8. Englische 2 3/4% Consols 97 5/8. Platzdiscont 4 1/2%. 4 1/4% egypt. Tributanlehen 95 1/4. De Beers Actien neue 20 1/8. Rio Tinto 16 1/4. Rubinen-Actien 7/8% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 94 1/4. Silber —. Ruhig.

London, 5. Februar, Nachmittag 6 Uhr — Min. Preussische Consols 105. Engl. 2 3/4% Consols 97 5/8. Convertirte Türken 17 3/4. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 94 1/4. Italiener 93 1/8. 4% ungar. Goldrente 88 1/8. 4% unific. Egypter 93 3/4. Ottomanbank 11 1/4. Silber 44 5/16. 6% consol. mexican. Anleihe 94 3/4. De Beers-Actien 19 3/4.

London, 5. Febr. In die Bank flossen heute 14000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 5. Februar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 279 3/4. Franzosen 188 7/8. Lombarden 117 1/2. Galizier —. Egypter —, —. 4% Ungarische Goldrente —, —. Gotthardbahn 169. 10. Disconto-Commandit 243, 30 Dresdener Bank 183, 10. Laurahütte 169. 10. Lübeck-Bückener —, —. La Veloce 126, 40. Schwächer, der Rückgang der Veloce-Actien verstimmte.

Frankfurt a. M., 5. Febr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 485. Pariser Wechsel 81, 066. Wiener Wechsel 172, 87. Reichsanleihe 107, 60. Oesterr. Silberrente 77, 30. Oest. Papierrente 77. 20. 5% Papierrente 88. 40. 4% Goldrente 95. 90. 1860er Loose 124, 10. Ungar. 4% Goldrente 89. 60. Italiener 94,80. 1880er Russen 94. 10. II. Orient-Anl. 70. 20. III. Orient-Anleihe 70. 20. 5% Spanier 72, 90. Unific. Egypter 94, 80. Conv. Türken 17. 70. 3% Portug. Staatsanleihe 65. 30. 5% serb. Rente 84, 30. Serb. Tabaksrente 84, 30. 5% amort. Rumänen 98, 30. 6% cons. Mexik. Anl. 94. 70. Böhm. Westbahn 288 3/4. Böhm. Nordbahn 188. Central Pacific 110, 60. Franzosen 190 1/4. Galizier 163 1/2. Gotthardbahn 169. 20. Hess. Ludwigsbahn 120, 20. Lombarden 117 3/4. Lübeck-Büchener 176, 20. Nordwestbahn 170 3/4. Creditactien 280 1/4. Darmstädter Bank 176, 20. Mitteld. Creditbank 116, 70. Reichsbank 139. 40. Disconto-Commandit 243. 50. Dresdener Bank 183, 50. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 157, 90. 4% griechische Monopol-Anleihe 75, 80. 4 1/2% Portugiesen 96, 40. Siemens Glasindustrie 158, 80. La Veloce 132, 80. Fester.

Privatdiscont 3 3/4%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 280. Franzosen 190, —. Galizier 163 1/4. Lombarden 117 1/2. Egypter 94, 70. Disc.-Commandit 243, 60. Gelsenkirchen —, — Gotthardbahn —, —.

Hamburg. 5. Febr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107, 10. Silberrente 77, 50. Oesterr. Goldrente 95. 50. Ungar. 4% Goldrente 90, —. 1860er Loose 124, 20. Italienische Rente 95, 20. Creditactien 280,25. Franzosen 474, —. Lombarden 294, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 92, 90. 1883er Russen 110, 25. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 68, 20. III. Orient-Anleihe 68, —. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 176, 40. Disc.-Commandit 243, 20. Dresd. Bank 183, 50. Nationalbank für Deutschl. 162, 50. H. Commerzbank 135, 60. Nordd. Bank —, —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 177, —. Marienb.-Mlawka 54, 20. Mecklenburger Fr.-Fr. 165, —. Ostpr. Südbahn 83, 50. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 168, 90. Nordd. Jute-Spinnerei 155, —. A.-C. Guano-Werke 157, —. Privatdiscont 3 3/8%. Hamb. Packetf.-Actien 157, —. Dyn.-Trust-Actien 159, —. Fest.

Amsterdam. 5. Febr., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 75 3/4, do. Februar-August verzl. 75 3/4. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 76, do. April-October verzinsl. 75 3/4. Oesterr. Goldrente — 4% ungar. Goldrente 89. 5% Russen von 1877 —, —. Russ. grosse Eisenbahnen 121 3/4. do. I. Orient-Anleihe 66 1/8. do. II. Orient-Anleihe —. Conv. Türken 17 7/8. 5 1/2% holländ. Anleihe 102 7/8. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 105 1/8. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 111 3/8. Marknoten 59, 15. Russische Zollcoupons 192 1/2. Hamburger Wechsel —. —. Wiener Wechsel —. —. Londoner Wechsel kurz —, —

Petersburg, 5. Februar, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 90, 75, russ. II. Orientanleihe 100 5/8, do. III. Orientanleihe 101, do. Bank für auswärtigen Handel 271 1/2, Petersburger Disconto-Bank 678. Warschauer Disconto-Bank 292. Petersburger internat. Bank 543, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 143, Grosse russ. Eisenbahn 229. Russ. Südwestbahn-Actien 106 3/4.

Newyork. 5. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 5/8. Wechsel auf London 4, 83 1/2. Cable transfers 4, 88 1/2. Wechsel auf Paris 5, 20 5/8. 4% fund. Anleihe 1877 123 1/4. Erie-Bahn 27. Newyork-Centralbahn 106 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 110. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11. Baumwolle in New-Orleans 10 3/8. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 50. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 50. Rohes Petroleum per Decbr. 7, 75. Pipe line Certificats per Febr. 107 1/8. Mehl 2. 55. Rother Winterweizen loco 87. Weizen per Febr. 85 3/8. per März 86 3/8, per Mai 87 1/4. Mais (old mixed) 37 1/8. Zucker (Fair refining muscovados) 5 1/8. Kaffee Rio 19 3/4. Schmalz loco 6. 20. Rothe & Brothers 6. 60. Kupfer per Februar nom. Getreidefracht 5 1/2.

Liverpool. 5. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 14000 B.

Liverpool, 5. Februar. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 5 15/16, Mai-Juni 5 63/64, Juli-August 6 1/64 d. Alles Verkäuferpreise.

Wien, 5. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8. 71 Gd., 8, 76 Br., per Herbst 8, 00 Gd., 8, 05 Br. Roggen per Frühjahr 8, 35 Gd., 8, 40 Br., per Mai-Juni 8, 35 Gd., 8, 40 Br. Mais per Mai-Juni 5, 20 Gd., 5, 25 Br., per Juli-August 5, 34 Gd., 5, 39 Br. Hafer per Frühjahr 7, 88 Gd., 7, 93 Br., per Herbst 6, 20 Gd., 6, 25 Br.

Pest. 5. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Frühjahr 8, 36 Gd., 8, 38 Br., per Herbst 1890 7, 69 Gd., 7, 71 Br. Hafer per Frühjahr 7. 48 Gd., 7, 50 Br. Neuer Mais 4, 93 Gd., 4, 95 Br. Kohlraps pr. August-Decbr. 12 à 12 1/8. Wetter: Sonnenschein.

Paris. 5. Februar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Februar 24. 40, per März 24. 30. per März-Juni 24. 30, per Mai-August 24. 30. Roggen ruhig, per Februar 16, 25. per Mai-August 16, 25. Mehl ruhig, per Februar 52. 60, per März 52. 90, per März-Juni 53. 40, per Mai-August 54. 00. Rüböl steigend, per Februar 86. 25, per März 86. 25, per März-Juni 83. 25, per Mai-August 74, 00. Spiritus fest, per Februar 35, 50. per März 36, 25, per März-April 36, 75, per Mai-August 38. 00. — Wetter: Kalt.

London. 5. Februar. Chili-Kupfer 48 7/8, per 3 Monat 49 3/8.

Leith, 5. Februar. [Getreidemarkt.] Stimmung für alle Artikel sehr flau. — Wetter: Milde.

Amsterdam. 5. Februar. Nachm. Bancazinn 57.

Hamburg. 5. Febr., Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7. 00 Br., per März 6, 85 Br. — Wetter: Frost.

Antwerpen, 5. Februar. Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss. loco 16 7/8 bez. u. Br., per Februar 16 3/4 Br., per März 17 Br., per Septbr.-Decbr. 18 Br. Fest.

Bremen. 5. Februar. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 6, 80 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 5., 6.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 3°.0	— 0°.5	— 3°.4
Luftdruck bei 0° (mm)	749.6	750.3	751.2
Dunstdruck (mm)	3.5	3.4	3.3
Dunstsättigung (pCt.)	61	77	93
Wind (0—6)	S. 1.	W. 1.	W. 2.
Wetter	heiter.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Courszettel der Berliner Börse vom 5. Februar 1890.

Gold. Silber und Banknoten.

	Cours vom 4.	Cours vom 5.
20 Frcs.-Stücke	16,22 B	16,215 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20.48 bz	20.485 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	173,05 bz	173,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	223,75 bz	223 60 bz
Russ. Zollcoupons	— —	324,70 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107.50 bzG	107.50 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	103.00 bz	103.00 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	106.80 G	106,80 G
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	103.10 bz	103,00 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101.90 bz	101,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,60 B	100,60 bzB
Berliner Stadt-Obligation	3 1/2	1/4 1/10	100,40 bz	100,50 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,70 G	101,90 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,70 B	101.75 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99.90 B	99.90 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104.20 bz	104,20 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104.25 B	104.20 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	92.20 B	92.20 B
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	102.10 G	102,25 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	94,20 bzB	94,30 bz

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	101.00 bz	101.00 bz
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	96.75 B	96,75 B
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101.60 bzG	101.60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98.50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	111.00 B	111.00 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	102.00 bzG	102.00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,00 bzG	102.00 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101.50 bz	101,50 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,25 bz	98,25 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	104,50 B	104.50 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	105.10 G	105.10 G
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4 1/2	1/4 1/10	99.90 bzG	99.90 bzG
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101.50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	93,50 bz	93,50 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112.25 G	112,25 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	106.75 G	106.75 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	106.75 G	106,75 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	115,25 G	115.00 bzG
dto. dto.	4	vsch.	101,40 bz	101,40 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	102,40 bzG	102,20 bz
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	98,75 bzG	98,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100.90 G	100,90 G
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,40 bzG	98,50 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111.75 bz	111,50 G
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101.70 bzG
dto. dto. div.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102.00 bzG	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98.50 bzG	98.50 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	103.70 bzB	103,00 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	111.70 B	111,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101 90 G	101,50 G
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99.10 bz	98,90 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	90.20 bzB	90,40 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	93.40 bzB	93.30 bz
dto. Stadt-Anleihe	4 1/2	1/6 1/12	82,90 bz	82.30 bz
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/6 1/12	96.90 bzG	96,90 B
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	111,00 G	111,50 bzG
Eidgenössische	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3 1/2	30/6 31/12	100,90 G	101,00 bzB
Egypter	4	1/5 1/11	94,80 bzG	95,00 B
dto. Tribut-Anleihe.	4 1/4	10/4 u 10	95,80 G	96,00 B
dto.	4 1/2	30/6 u 12	— —	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	91.80 bzG	91.75 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	75.75 bzG	75.80 G
dto. dto.	4	1/4 1/10	73,75 bzG	73,75 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94.90 bz	95.00 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96 80 bz	96,80 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	95,90 bz	95,75 ebzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	77,40 G	— —
dto. dto.	5	1/3 1/9	88.20 B	88.30 bz
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	77,30 ebzG	77,30 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	66,90 bz	66,75 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	60,90 bz	61,40 G
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	96.50 ebzB	96,40 B
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	104,75 B	104.75 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	98,40 G	98.50 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,30 bz	102,60 bzB
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,70 bzG	85,70 bzG
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	94.25 G	94.40 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	113.50 bz	113,60 bz
dto. von 1889 conv.	4		— —	— —
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	94,30 G	94.40 B
dto. dto. dto. II. Ser.	4		— —	— —
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	70.20 bz	70,00 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	70,10 bz	69,90 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	60,10 bz	60,00 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	99,50 ebzB	99.50 ebzB
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	87.50 bzB	87.50 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	93.70 bz	93,70 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88.90 B	88,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84.10 bzG	84.10 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	86,60 bzG	86.75 bzB
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	85.75 bz	85.50 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	81,10 bz	81,40 bzG
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	89.75 bzG	89.60 G
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2	1/2 1/8	100.80 bzB	100.80 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	86.25 bzG	86,10 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	143.80 bz	144.00 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	146,00 B	146.00 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	43.80 bzG	44.25 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	107.70 bz	107,70 bz
Bukarester Loose	—	—	44.75 B	45,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	140,50 bzG	141,00 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	62,00 bz	62.50 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	115,00 B	114.95 B
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	110,25 G	110.40 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	146,25 bz	146.25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	335.50 bz	335,50 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	134.75 bz	133.25 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,75 G	19,20 bzG
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	133.25 bz	132,60 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	28.00 B	27.90 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	325 50 G	325,25 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	123 60 bz	124.00 bz
dto. dto. von 1864	—	—	315,00 bzG	318,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	133.00 G	132,10 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	159,00 bz	159.00 B
Raab-Gratzer	4	15/4 10	107,25 bz	107.40 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	169.50 G	169,50 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	160.25 G	159.50 G
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	80.50 bzB	82,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	81.80 bz	82.50 bzG
Ungarische Loose	—	—	255,00 bzB	255,00 ebzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Breslau-Warschau	2 1/4	—	1/1	61.40 bz	61.20 bz
Dortm.-Enschede	4 1/2	—	1/1	116.25 bzG	115.60 G
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	113,00 bzG	112.75 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	1/1	115.25 bzB	115,40 bzG
Saalbahn	5	—	1/1	114.60 G	114.60 G
Weimar-Gera	3 1/3	—	1/1	99,00 G	99,80 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Aachen-Mastricht	2 3/8	—	1/1	78.30 bzG	78.60 bzG
Dortmund-Enschede	3 1/4	—	1/1	89.50 B	90.00 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	43.75 bz	43.25 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	4 1/2	—	1/1	87,90 bz	88.00 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9 7/8	—	1/4 1/10	233,40 ebzG	233.50 bzG
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	177.10 bzG	179.50 B
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/2	—	1/1	123.50 bz	124.50 bzB
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	56.40 bz	57.75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6 1/4	—	1/1	168.50 bz	168.75 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101.60 G	101,50 G
Niederwald-Bahn	2 1/2	—	1/1	74,10 bz	74,00 bzG
Ostpr. Südbahn	6	—	1/1	85,30 bzG	87,00 bz
Weimar-Gera	0	—	1/1	26,50 B	26,10 ebzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Böhm. Westbahn	7 1/2	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7 1/2	—	1/1	215.00 bz	215,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	81,10 B	81,40 bz
Gotthardbahn	6	—	1/1	172,90 bz	173,00 G
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	121.00 bzB	121.00 bz
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102,25 B	102.40 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	69,75 bz	69.80 bz
Lemberg-Czernow.	6 3/4	—	1/5 1/11	— —	102,20 bzG
Meridional-Actien	7 1/5	—	1/1 1/7	138,80 bz	138.90 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5 1/2	—	1/7	110.90 bz	110,75 B
Mosko-Brest	3	—	1/1	67,00 bz	67,00 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	95.10 bz	— —
Oesterr. Lokalbahn.	4	—	1/1	65,50 B	65,30 bz
Oest. Nordwestbahn	4 1/4	—	1/1	— —	85,25 bz
dto. (Elbthalbahn).	5	—	1/1	92.40 bz	100.50 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/6	58.10 bz	59.50 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	30,00 bzG	29.90 bz
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	— —	73,60 bzB
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	127,90 G	128,00 bzG
Russ. Südwestbahn	6,94	—	1/1	74.40 bz	74 40 G
Schweizer Centralbb.	5 3/5	—	1/1	152,90 bz	153,00 G
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	139.10 bzG	140.00 bzB
dto. Unionbahn	4 1/4	—	1/1	122,75 bzG	123,50 bz
dto. Westbahn	0	—	1/1	41,60 bzG	41.75 bz
Westsicil. Eisenbahn	4,34	—	1/1	73,30 G	73,50 B
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	191,50 G	195.40 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3 1/2	1/4 1/1	— —	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103 50 bz	103.30 bz
Sardinische	4	1/1 1/7	87.60 bz	87.60 bz
Böhm. Nrdb. (Gold).	4	1/1 1/7	101.50 G	101 50 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	91.60 bzB	91.50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108,25 G	108.50 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101.25 bzG	101,60 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	86 25 bz	86,50 G
Italienische Eisenbahn.	3	1/1 1/7	58,25 bzG	58.25 G
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	98.25 bzG	98,40 bz
dto. Silber-Prioritäten.	5	1/1 1/7	79.20 bz	79,60 bzB
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71.50 G	71.75 bzB
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	78.10 G	78.40 bz
Mährisch-Schlesische	fr.	—	67.60 bz	67.50 B
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	83.00 B	83.00 B
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	80.70 B	80.60 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100.80 ebzB	100.75 G
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	92,25 G	92.50 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	91.25 G	— —
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	89.30 G
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	82.30 bz	82.40 G
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	101,40 G	101.50 B
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	64.10 bzG	64.25 G
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103.50 bz	103.40 bzB
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99.90 G	99.90 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	87,00 bzG	87.00 ebzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102.70 B	102.80 B
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	82 80 B	82,75 G
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98.20 B	98.10 bz
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	99 00 bzG	99.20 bz
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	92.60 bzG	92,50 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	67.60 bz	— —
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	94.25 bzG	94 20 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100.70 bzG	100.60 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	87.30 G	87.50 B
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	101.90 B	101,80 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101.80 bz	101.90 B
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101.80 bz	101.90 B
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101.80 bz	101.90 B
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101.80 bz	101.90 B
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	102.50 G	102,70 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	92.40 ebzG	92.40 bz
Transkaukasische	3	15/6 u 12	76.50 G	76.60 bzB
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	92 60 ebzG	92.70 bzG
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	62 80 B	62.80 B
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	110,70 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	91,50 bzB	91.50 B
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	— —	111.50 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	102 25 G	102.40 B
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	113.00 B	113,00 B
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	87.50 G	87.40 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	109.50 B	109.40 B
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	98 20 bzG	98.40 G
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113.00 G	113.00 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	111.25 bzG	111.40 bz
t. Paul Minneapol. u. Manit.	4 1/2	1/1 1/7	99.70 G	99.80 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Aachener Discontob.	0	—	1/1	83.25 bzG	83.50 G
B. f. Sprit-u.-Prod.-Hdl.	3 2/3	—	1/1	78,75 bzG	78.50 bzG
Berliner Kassenver.	5 1/3	—	1/1	136.10 G	136.10 G
dto. Handelsges.	10	—	1/1	198.90 bz	199.10 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St.312,00 G	p.St.312,00 G
Breslauer Discontob.	6 1/3	—	1/1	113.75 G	113,80 G
dto. Wechslerbk.	6	—	1/1	111.50 G	112.00 bzG
Darmstädter Bank	9	—	1/1	180.10 bz	179,70 bz
Deutsche Bank	9	—	1/1	179.75 bz	179.50 bzG
dto. Genossensch.	7 1/2	—	1/1	133,80 G	133.90 bz
dto. Hypthbk. 60%	6 1/4	—	1/1	115.00 bzG	115.50 bzG
Disconto-Command.	12	—	1/1	247.50 bz	247,75 bz
Dresdener Bank	9	—	1/1	186.75 bzG	187.00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	90.10 bzG	91.25 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	95,60 G	95.50 bzG
Hannoversche Bank	4 1/2	—	1/1	116.50 bz	117.00 bzG
Internationale Bank	—	—	1/1	137.80 bzG	139.20 bzG
Leipziger Credit	10	—	1/1	204.40 G	204,30 G
dto. Disconto	0	—	1/1	9.75 G	— —
Luxemburger Bank.	7 1/2	—	1/1	141,00 bzG	141,00 bzG
Mitteld. Creditbank	6	—	1/1	120.20 bz	120,10 G
Nationalb. f. Dtschl.	9	—	1/1	165,25 bz	165,25 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	175,50 bzG	181.25 bzG
dto. Grundcr.-Bk.	0	—	1/1	87,40 G	87,60 bzG
Petersbg. Discontob.	15	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	21.50 bzG	22,75 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5 1/2	6	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6 1/3	—	1/1	121.75 G	122.00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9 1/2	—	1/1	152.90 B	153.10 bz
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	—	1/1	113.60 G	113.60 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	—	1/1	131,00 bzB	130,60 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6 1/2	—	1/1	122.00 bzG	122,00 G
Reichsbank	5 2/5	—	1/1 1/7	139.40 bz	139.00 bz
Russ. B. f. ausw. H.	0	—	1/1	75,80 bz	75.75 bz
Sächsische Bank	4 1/6	—	1/1	115,00 ebzB	115.00 bzB
Schles. Bankverein	7	—	1/1	132,00 bzG	132.50 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 und 1889/90.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	222,50 bz	222.00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	0	—	1/1	112.75 bzG	113.90 bzG
Archimedes	10	—	1/7	— —	145,00 bzB
Berl. grosse Pferdeb.	12 1/4	—	1/1	265,50 bz	266,70 bz
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	98,75 bz	95,50 bz
Berl. Charl. Bau	1	—	1/1	148,30 G	148,20 G
Bismarckhütte	14	—	1/7	220.00 bzG	219.75 bzG
Bochum. Gussstahl.	12 1/2	—	1/7	236,00 bzG	240,50 bzG
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	5 3/4	—	1/6	93,50 bzG	94,50 G
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	140.60 G	140,60 bzG
dto. Wagenbau-G.	9	—	1/1	174.25 bzB	174.00 bzG
Brüxer Kohlenbau.	6 1/2	—	1/1	100,50 G	102.40 bzG
Donnersmarckhütte.	3	—	1/7	93,00 bz	95.25 bzG
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	117,30 bz	118.25 bzB
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	— —	144,00 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12 1/2	—	1/1	81,75 bzG	81,90 bzG
Erdmannsd. Spinner.	6	—	1/1	106,10 bzG	106.10 G
Façonschm. 5% St. Pr.	5	—	1/1	198,00 bzG	195.00 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	160,00 bzG	160.50 G
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	— —	— —
Giesel, Cementfabr.	12	10	1/1	145,00 ebzG	145,10 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	174.10 G	174.50 bzG
Gruson-Werk	10	—	1/7	180.00 bzG	179.40 bz
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	255.50 bzG	257,25 bz
Hofmann Waggonf.	9	—	1/1	172.50 bz	172.60 G
Hörder Hütten	0	—	1/1	35.00 G	34.00 bzG
dto. dto. conv.	1	—	1/1	65,75 bz	65.50 bz
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/1	122,25 bzG	123,10 bzG
Inowrazl. Steins.	0	—	1/1	54.90 bzB	54.60 bzG
Kattowitzer Bgb.-Gs.	—	—	1/4	143,50 bzG	143,50 bzG
Kramsta Schles. L.	7 2/3	—	1/9	144.60 bz	144,75 bz
Lauchhammer conv	10	—	1/7	169.25 bzG	170.00 bzG
Laurahütte	6 1/2	—	1/7	168.00 bzG	169.60 bzG
Neufeldt Met.-W.-Fb.	—	—	1/1	130,50 G	131.50 G
Nob. Dyn. Trust-C.	8 1/2	—	1/5	166,75 bzG	166.00 bzG
Nordd. Lloyd	12	—	1/1	192.25 bzG	193.50 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	146 50 G	147.00 G
dto. Eisb.-Bed.	5 1/2	—	1/1	117.60 bzG	118.00 bz
dto. Eisen-Ind.	12	—	1/1	211.00 bzG	211.00 bz
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	138.00 bzG	137,75 G
Oppelner Cement	6	7	1/1	120.25 bzG	121,40 bz
Pongs'sche Spinnerei	—	—	1/1	121,00 bzG	121,00 G
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	174,20 G	174,25 bz
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	— —	95,00 G
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	130.75 G	130,00 bz
Renner u. Co. Spinn.	9	—	1/1	125.00 B	125,50 B
Rhein. Anthracitwke.	—	—	1/7	140.25 bz	140,75 bz
Schering	18	—	1/1	275.00 ebzG	275.00 G
Schles. Dampf.-C.	8 1/2	7	1/1	124,50 bzG	124.50 bzG
dto. Gas-A.-G.	6 1/3	—	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	81,00 bzG	80,10 bzG
dto. Portl.-Cem.	18 1/2	14 1/2	1/1	193.00 bzG	193.00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	9	—	1/1	193.00 bzG	193,25 bzG
dto. 4 1/2% St.-Pr.	9	—	1/1	193,00 bzG	193.25 bzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	— —	305,00 bzG
Schwartzkopff	14	—	1/7	249.90 bzG	250.00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	106.00 bzG	105.50 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	136,00 bzG	134.00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	21 2/3	—	1/1	— —	— —
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115		vrtlj	115,00 G	115,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 4.	Cours vom 5.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2 1/2	168.85 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	168,25 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3 1/2	81,05 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	6	20.47 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	6	20.27 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	81,05 bz	— —
New-York vista.	5	419.00 G	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5 1/2	222.80 bz	222.75 bz
dto. dto. 3 M.	5 1/2	221,00 bz	220.70 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	5	172.80 bz	172.90 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	5	171.80 G	171.80 G
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,00 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,95 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5 1/2	223,25 bz	223,25 bz

Reichsbank 5%. — Lombard 6%.
Privatdiscont 3 1/8% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Februar.	Per März.
Disconto-Command.	247,12	— —
Dortmunder Union	118.00	— —
Laurahütte	170,10	— —
Oesterr. Credit	180,12	— —
Franzosen	95.00	— —
Lombarden	59.40	— —
Russische Noten	223.50	— —
Marienburg-Mlawka.	58.25	— —
Ostpr. Südbahn	87,75	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau